

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 25.07.2018
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:25 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

Freie Wähler

Frau Heike Christmann
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Joachim Karcher
Herr Roni Lörch
Herr Karl-Heinz Ried
Frau Hielta Schlifkowitz
Herr Oliver Walch

CDU

Herr Reinhard Dummler
Herr Peter Kiesinger
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried
Herr Günter Sing

SPD

Herr Reinhard Haas
Herr Walter Hoffer
Herr Edgar Huck
Frau Cornelia Nürnberg
Herr Klaus Steigerwald

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Andreas Hartmann
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

Ortsvorsteher

Herr Hans-Gerhard Kleiner

Protokollführer

Herr Hans-Dieter Stößer

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt
Herr Joachim Guthmann

Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch

Sachverständige

Herr Architekt Andreas Adler
Herr Philip Hölderlich – Planersocietät –
Planerin Petra Schippalies

Abwesend:

Frau Ingeborg Haese-Sandner krank
Herr Dr. Martin Rupp e
Frau Dr. Karla Schelp e

Tagesordnung:

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Fragen der Gemeinderäte**
- 3 **Beratung und Beschlussfassung über das Radverkehrs-
konzept für die Gemeinde Karlsbad und ein erstes Hand-
lungskonzept für das Jahr 2019**
Vorlage: 67/0592/2018
- 4 **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der
Tief- und Straßenbauarbeiten zur Sanierung der Straße
"Am Schelmenbusch" (Becker Halle - Jugendhaus) in
Karlsbad-Langensteinbach**
Vorlage: 60/0546/2018
- 5 **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von
Schlosserarbeiten (Außenbereich) beim Bau der Ge-
meinschaftsschule Karlsbad**
Vorlage: 60/0594/2018
- 6 **Beratung und Beschlussfassung über Nachträge beim
Bau der Gemeinschaftsschule Karlsbad**
Vorlage: 60/0595/2018
- 7 **Beratung und Beschlussfassung über den Eigentü-
merantrag zu den Bebauungsplänen "Speicherstraße I",
"Schneidergärten II" und "1. Änderung Schneidergärten
II"**
Vorlage: 60/0577/2018

- 8 **Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung des Bebauungsplans "Schneidergärten II" in Karlsbad-Langensteinbach**
1. Abwägung und Entscheidung über die eingegangenen Stellungnahmen
2. Fassen des Satzungsbeschlusses
Vorlage: 60/0575/2018
- 9 **Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften "Erweiterung Stöckmädle/FFW" in Karlsbad-Ittersbach**
1) Billigung des Planentwurfes
2) Beschluss der Offenlage und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 60/0576/2018
- 10 **Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Karlsruher Straße 15**
Bauantrag: Neubau eines 8-Familienhauses
Grundstück: Karlsruher Straße 15, Spielberg, Flst.Nr. 436
Vorlage: 60/0580/2018
- 11 **Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Industriestraße 6/2**
Bauantrag: Neubau Wohnhaus Betriebsinhaber Fa. My Wy Real Estate GmbH
Grundstück: Industriestraße 6/2, Ittersbach, Flst.Nr. 5927
Vorlage: 60/0589/2018
- 12 **Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Bockstalstraße 22-24**
Bauantrag: Neubau von zwei Wohnhäusern mit Tiefgarage
Grundstück: Bockstalstraße 22-24, Mutschelbach, Flst.Nr. 3062
Vorlage: 60/0593/2018
- 13 **Beratung und Beschlussfassung über die Spendenannahme 2. Quartal 2018**
Vorlage: 20/0586/2018
- 14 **Genehmigung von Protokollen**
- 15 **Verschiedenes**
- 16 **Fragen der Zuhörer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 19.07.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 23 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 19.07.2018 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Herrmann Jürgen, Rädle Roland ,Haas Reinhard, Rohrer Uwe .

Der Vorsitzende sagt, dass wegen unvollständiger Unterlagen die Tagesordnungspunkte 7 und 8 von der Tagesordnung genommen werden.

zu 1 Bekanntgaben

Der Vorsitzende teilt mit, dass keine Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung bekannt zu geben sind.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

GR Roni Lörch (Frei Wähler) fragt, wann die neue Geschwindigkeitsmessanlage auf Höhe Sportplatz Mutschelbach Fahrtrichtung Langensteinbach installiert wird. Die Verkehrssituation sei dort für Abbiegende gefährlich. Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner sagt, dass aus verschiedenen Gründen nicht mit einer Installation vor Ende des Jahres zu rechnen sei und man deswegen schon mobil gemessen habe. |

zu 3 **Beratung und Beschlussfassung über das Radverkehrskonzept für die Gemeinde Karlsbad und ein erstes Handlungskonzept für das Jahr 2019** **Vorlage: 67/0592/2018**

Der Vorsitzende sagt, dass es gelte, den Radverkehr zu fördern. Mit dem Fahrradfest und dem STADTRADELN habe die Gemeinde schon begonnen, das Thema stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. Mit dem Radverkehrskonzept schaffe die Gemeinde die Basis, das Thema kontinuierlich abarbeiten sowie Zuschüsse beantragen zu können.

Philip Hölderlich von der Planersocietätt – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation hält einen Sachvortrag in Form einer gerafften Zusammenfassung des Radverkehrskonzeptes:

Das Radverkehrskonzept für das Gemeindegebiet sei unter Berücksichtigung der bisherigen Arbeiten des AK Mobil und den Inhalten des Radverkehrskonzepts des Landkreises Karlsruhe erstellt worden. Ziel des Konzeptes sei, ein geschlossenes Wegenetz für den Freizeit- und Alltagsverkehr zu schaffen. Es gehe darum, sicher, bequem, zügig und komfortabel auf Relationen innerhalb und zwischen den fünf Ortsteilen der Gemeinde sowie auf bedeutenden Relationen zu Nachbarkommunen per Rad voranzukommen.

Es beinhaltet ein Maßnahmenkonzept mit einem investiven und einem nicht-investiven Teilbereich. Mit Hilfe von Luftlinien (Wunschlinien) habe man wichtige Quellen und Ziele im Gemeindegebiet sowie über das Gemeindegebiet miteinander verbunden. Während das Alltagsnetz: zielorientiert („der Weg ist die Strecke zum Ziel“) sei, sei das Freizeitnetz: wegeorientiert („der Weg ist das Ziel“). Das ca. 96 km lange Radverkehrsnetz (Überlagerungen durch Alltags- und Freizeitnetz) sei näher untersucht worden. Positiv sei der Umfang des Wegenetzes, häufig müsse nur noch die Routenführung verbessert werden. Bei 60 % des Radverkehrsnetzes gebe es kein bzw. kaum fahrenden Kfz-Verkehr, 24 % befinde sich in Tempo-30-Zonen und die benutzungspflichtige Infrastruktur sei zumeist im üblichen Ausbaustandard. Verbesserungsbedarf gebe es bei den Wegequalitäten zwischen den Ortsteilen und zu den Nachbarkommunen, dem Übergang zwischen Richtungsbetrieb und Zweirichtungsbetrieb und der sichtbaren Infrastruktur.

Handlungsfelder

Die einzelnen Handlungsfelder aus dem investiven und nicht-investiven Teilbereichen lauten: Routenführung (Aspekte: infrastrukturelle Netzlücken, verkehrsrechtliche Freigabe, Kommunikation der Durchlässigkeit), Führungsform (Aspekt: Hauptverkehrsstraßen, unklare Wege, Zweirichtungsverkehr), Leuchtturmprojekt Fahrradstraße, Wegweisung, Erhalt, Unterhaltung und Betrieb (Aspekte: Einzelne Streckenabschnitte, Streckenkontrolle, Reinigung und Winterdienst), Hindernisse und Engstellen, Knotenpunkte, Übergänge zwischen Richtungsbetrieb und Zweirichtungsbetrieb, Radabstellanlagen, Anreiz sowie Öffentlichkeitsarbeit und Akteure.

Umsetzung

Handlungsfeld Routenführung; Aspekt: Infrastrukturelle Netzlücken

L562 zwischen Auerbach und Langensteinbach (Netzkategorie Alltag Hauptnetz): Hier könne durch den Bau einer Brücke für den Fuß- und Radverkehr die Routenführung erheblich verbessert werden.

Handlungsfeld Routenführung; Aspekt: Verkehrsrechtliche Freigabe

Auf Forst- und Landwirtschaftswegen (vgl. Kartenband) sei der Radverkehr teilweise ausgeschlossen. Hier sollte die verkehrsrechtlichen Freigabe geprüft werden.

Handlungsfeld Führungsform; Aspekt: Hauptverkehrsstraßen

Man müsse hier die Netzkategorie, Kfz-Stärke, Geschwindigkeiten und Breiten der Straßen betrachten. Eine erste Einschätzung zeige, dass z. B. Mischverkehr in Mutschelbach vertretbar sei. Schutzstreifen, Ausweitung der streckenbezogenen Tempo-30-Zonen sowie Fahrradpiktogramme wären für Langensteinbach Ideen.

Handlungsfeld Leuchtturmprojekt Fahrradstraße

Diese könnte in Richtung Schulzentrum mit einem vergleichsweise geringen Aufwand mit hoher Symbolwirkung der Radverkehrsförderung (Qualitätssprung) realisiert werden.

Handlungsfeld Erhalt, Unterhaltung, Betrieb

Hier gelte es, einzelne Streckenabschnitte zu verbessern, eine Streckenkontrolle einzurichten (Implementierung einer Daueraufgabe – Pflege und Instandhaltung) sowie die Reinigung und den Winterdienst einzuplanen.

Handlungsfeld Knotenpunkte, Übergänge zwischen Richtungsbetrieb und Zweirichtungsbetrieb bzw. Querung zwischen freier Strecke und Ortsdurchfahrt

Die vorhandene Verkehrsbelastung müsse berücksichtigt werden. Der Zweirichtungsverkehr ohne Mittelinsel (Spielberg) und mit Mittelinsel (Langensteinbach) sollte gut aufgelöst werden.

Handlungsfeld Radabstellanlagen

Hierbei gelte es die Lage und Erreichbarkeit zu betrachten. Die Anlagen sollten diebstahl-sicher, vandalismushemmend, mit Witterungsschutz und möglichst komfortabel sein.

Handlungsfeld Anreiz, Öffentlichkeitsarbeit, Akteure

Die Öffentlichkeit könnte z.B. durch Neubürgermappen mit Schnupperabos oder einer Begrüßungsmappe zur Einschulung z.B. mit Schulwegeplan, Gutscheine, Leih-Lastenfahrrädern und mehr zum Radfahren gebracht werden. Es sollte geeignet, umfassend und kontinuierlich informiert und zielgruppengerechte Angebote gemacht werden. Ein Beitritt in die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) wäre sinnvoll, Betriebe, Schule, Klinikum, sollten „ins Boot“ geholt werden“.

Das Radverkehrskonzept sei ein Strategiepapier, das die Förderung des Radverkehrs in den nächsten Jahren maßgeblich voranbringen soll. Daraus resultieren dann Einzelmaßnahmen, die geplant und umgesetzt werden. Es sei Grundlage für die erste systematische Förderung des Radverkehrs in der Gemeinde und ermögliche Zugang zu Fördermitteln des Landes. Förderfähig sei eine verkehrswichtige Radverkehrsinfrastruktur, die durch ein aussagekräftiges Radverkehrskonzept nachgewiesen werden müsse. Das Radverkehrskonzept sollte geeignet sein, die Priorität der Maßnahme aus der Netzbedeutung für die Radverkehrsnetze von Land, Landkreis, Stadt und/oder Gemeinde sowie weitere Faktoren (...) nachvollziehbar herzuleiten. Es gelte, so Hölderlich abschließend, den aktuellen Schwung zu nutzen, um einen wirklich großen Schritt in der Radverkehrsförderung zu machen.

Geplant sind als erste Maßnahmen für die Fördermittel beantragt werden: Wegebeschilderungen, Schließung der Lücken des Wegenetzes zwischen Obermutschelbach und Langensteinbach sowie von der „Schleemühle“ bei Ittersbach zum Gewerbegebiet „Stöckmädle“. Neu zu gestaltende und zu erweiternde Fahrradabstellplätze beim Schulzentrum. Das Kostenvolumen dieser Maßnahmen wird mit rund 100 000 Euro angegeben, gefördert könnten diese Vorhaben bis zu 50 %. Die Fraktionen sehen das Konzept positiv. „Die Qualität wird sich allerdings erst nach Unterbringung der Kostenansätze in den Haushaltsplänen widerspiegeln“, so GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler). Man müsse in Sachen Umweltschutz um jeden Radfahrer froh sein, so GR Roland Rädle (CDU). GR Reinhard Haas (SPD) prognostiziert, dass der Radverkehr in den kommenden Jahren weiter zunehmen werde. GRin Heike Günther (Bündnis 90/Grüne) hofft, dass das Konzept in Zukunft beständig bearbeitet wird.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

- a) Um Zustimmung zum vorliegenden Radverkehrskonzept wird gebeten.
- b) Die Freigabe für die Einreichung der vorgesehenen Maßnahmen und der damit verbundenen Antragstellung für die finanzielle Förderung wird zugestimmt. Eine endgültige Entscheidung über die Durchführung von Maßnahmen erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 4 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten zur Sanierung der Straße "Am Schelmenbusch" (Becker Halle - Jugendhaus) in Karlsbad-Langensteinbach
Vorlage: 60/0546/2018

Der Vorsitzende und Ortsbaumeister Ronald Knackfuß erläutern, dass man die Maßnahme erneut ausgeschrieben habe, da die Preise der ersten Ausschreibung weit über den üblichen Preisen lagen. Momentan liege man ca. 50.000 Euro über der Planung, das sei bei der derzeitigen Baukonjunktur noch akzeptabel. Der Gemeinderat signalisiert Zustimmung.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für die Tief- und Straßenbauarbeiten zur Sanierung der Straße „Am Schelmenbusch“ (Becker Halle - Jugendhaus) in Karlsbad-Langensteinbach an den preisgünstigsten Bieter, die Fima Reif GmbH & Co.KG, Rastatt zu einem Bruttoendpreis von 274.685,57 € zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Schlosserarbeiten (Außenbereich) beim Bau der Gemeinschaftsschule Karlsbad
Vorlage: 60/0594/2018

Ortsbaumeister Ronald Knackfuß hält Sachvortrag anhand der Vorlage. Die Vergabe sei wichtig, um die Arbeiten an der Gemeinschaftsschule beenden zu können. Der Gemeinderat signalisiert Zustimmung.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für die Schlosserarbeiten Teil 2 an den günstigsten Bieter, die Fa. S. Selinger, Karlsbad, mit einer Bruttoendsumme von 77.052,60 € zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über Nachträge beim Bau der Gemeinschaftsschule Karlsbad
Vorlage: 60/0595/2018

Der Vorsitzende sagt, dass es vom Budget her insgesamt gut aussehe, man sei vom Ablauf her ziemlich am Ende der Baumaßnahme.

Architekt Andreas Adler (Adler + Retzbach) erläutert den Sachstand zu den erledigten und noch anstehenden Arbeiten sowie die Vergabeübersicht der Einzelgewerke. Am 09. April 2018 sei die Mensa planungsgemäß eröffnet worden und habe den Betrieb aufgenommen. Die Verwaltung befinde sich bereits in den neuen Räumen. Derzeit werden die restlichen Brandschutz- und Akustikdecken im Foyer hergestellt. Der Umbau der Bestandsräume im

Erdgeschoss habe begonnen. Diese werden zum Schuljahresbeginn fertiggestellt. Auch die Außenanlagen werden parallel ausgeführt. Die Pausenhofflächen werden bis Schuljahresbeginn fertiggestellt sein. In den Sommerferien wird die WC-Anlage im EG umgebaut und saniert. Die Urinale seien bisher sehr ungünstig angeordnet (vom Flur einsehbar). Die Fraktionssprecher zeigen sich zufrieden im Hinblick auf den zeitlichen Verlauf und die Kostenentwicklung.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Nachträgen (siehe Vergabeübersicht) beim Bau der Gemeinschaftsschule Karlsbad zuzustimmen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- zu 7 Beratung und Beschlussfassung über den Eigentümerantrag zu den Bebauungsplänen "Speicherstraße I", "Schneidergärten II" und "1. Änderung Schneidergärten II"**
Vorlage: 60/0577/2018

Der TOP ist vom Vorsitzenden vertagt.

- zu 8 Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung des Bebauungsplans "Schneidergärten II" in Karlsbad-Langensteinbach**
1. Abwägung und Entscheidung über die eingegangenen Stellungnahmen
2. Fassen des Satzungsbeschlusses
Vorlage: 60/0575/2018

Der TOP ist vom Vorsitzenden vertagt wegen fehlender Unterlagen.

- zu 9 Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften "Erweiterung Stöckmädle/FFW" in Karlsbad-Ittersbach**
1) Billigung des Planentwurfes
2) Beschluss der Offenlage und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 60/0576/2018

Planerin Petra Schippalies sagt, dass es im Wesentlichen keine negativen Stellungnahmen gibt. Die nennenswerten Stellungnahmen aus der Abwägungsvorlage und die Antwort hierauf trägt sie vor:

Naturschutz Landratsamt: Vor Stellungnahme wird Artenschutzgutachten benötigt (Unterlagen beigelegt), Ortsrandeingrünung (berücksichtigt), gestalterisches Einfügen des Gebäudes durch Holzverschalung (Entscheidung der Gemeinde; soll nicht festgesetzt werden), Abschaltung der Außenbeleuchtung nachts aus Artenschutzgründen (wird aufgenommen).

Immissionsschutz soll seitens des Landratsamtes näher betrachtet werden. Aus Sicht der Planung seien keine unzulässigen Auswirkungen in immissionsschutzrechtlicher Hinsicht zu erwarten. Seitens des Baurechts sollen Festsetzungen zum Maß der Nutzung erfolgen. Dies

sei, so erläutert Frau Schippalies, nicht notwendig, das Gebäude füge sich in die Umgebungsbebauung ein.

Der Vorsitzende sagt, dass das Feuerwehrhaus notwendig und dies der richtige Standort sei. Die Planung wird grundsätzlich positiv bewertet (GR Rädle/GR Haas). GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) sieht den Umzug als sinnhaft an. Er verweist jedoch auf mehrfache Erweiterungen des Gewerbegebietes. Man befinde sich im FFH-Gebiet und es müsse ein Ausgleich für den Eingriff erfolgen.

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat wolle den Planentwurf zum Bebauungsplan und den örtlichen Bauvorschriften „Erweiterung Stöckmädle/FFW“ billigen und die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange beschließen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 10 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Karlsruher Straße 15
Bauantrag: Neubau eines 8-Familienhauses
Grundstück: Karlsruher Straße 15, Spielberg, Flst.Nr. 436
Vorlage: 60/0580/2018

Joachim Guthmann hält Sachvortrag und erläutert das Thema anhand der Vorlage. Er ergänzt, dass es sich um ein recht massives Vorhaben handle, welches sich nicht in die Umgebung einfüge. Es könne auch nicht sein, dass man Maximalgrößen verschiedener Bestandsgebäude nehme und sich dadurch „Bestwerte“ herauspicke.

GR Joachim Karcher (Freie Wähler) sagt, dass der Ortschaftsrat der ersten Planung mit zwei Gebäuden zugestimmt habe und im weiteren Verlauf des Verfahrens durch die negative Stellungnahme des Landratsamtes neu geplant wurde. Er verweist auf das ungeklärte Thema Bauzaun – Verkehrsbehinderung.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat wolle der Empfehlung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt folgen und das Gemeindeeinvernehmen zu dem beantragten Bauvorhaben nicht erteilen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 11 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Industriestraße 6/2
Bauantrag: Neubau Wohnhaus Betriebsinhaber Fa. My Wy Real Estate GmbH
Grundstück: Industriestraße 6/2, Ittersbach, Flst.Nr. 5927
Vorlage: 60/0589/2018

Joachim Guthmann stellt den Sachverhalt dar. Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat wolle das Gemeindeeinvernehmen zu dem beantragten Bauvorhaben erteilen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- zu 12 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Bockstalstraße 22-24
Bauantrag: Neubau von zwei Wohnhäusern mit Tiefgarage
Grundstück: Bockstalstraße 22-24, Mutschelbach, Flst.Nr. 3062
Vorlage: 60/0593/2018**

Joachim Guthmann stellt den Sachverhalt anhand der Vorlage dar. Für die Tiefgarage sei als einziges eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nötig. Durch ihre unterirdische Lage sei sie jedoch nicht wahrnehmbar. Daher könne das Vorhaben befürwortet werden.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat wolle das Gemeindeeinvernehmen zu dem beantragten Bauvorhaben erteilen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- zu 13 Beratung und Beschlussfassung über die Spendenannahme 2. Quartal 2018
Vorlage: 20/0586/2018**

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Spenderinnen und Spendern.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat beschließt Geldspenden in Höhe von 953,20 € und Sachspenden in Höhe von 104,84 € anzunehmen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- zu 14 Genehmigung von Protokollen**

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 6.6.2018 wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt. **Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

zu 15 **Verschiedenes**

Der Vorsitzende informiert über das Projekt "Gutes Älterwerden in Karlsbad". Nach der Auftaktveranstaltung im November 2017 wurden die Verhältnisse in den Ortsteilen näher betrachtet und analysiert. Die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher haben sich hier dankenswerterweise als „Koordinatoren“ eingebracht. Zunächst wurde die von der Verwaltung erarbeitete Bestandsliste „Sozialer Bestand Karlsbad“ überprüft und ergänzt. Als weitere Aufgabe galt es, die Bedarfe und Handlungsfelder in den Ortsteilen zu definieren. Nach Rücklauf und Durchsicht der Ergebnisse zu beiden Aufgaben fand im Mai ein erstes Abstimmungsgespräch mit dem Seniorenbeirat statt, bei dem das weitere Vorgehen besprochen wurde. Am 24. Juli 2018 wurden die Ergebnisse nochmals im kleinen Rahmen mit den Ortsvorsteher/innen, dem Seniorenbeirat und den Kirchen als wichtigen Akteuren in dem Arbeitsfeld besprochen. Um die bisherigen Erhebungen auf breite Beine zu stellen soll im Herbst eine Fragebogenaktion in ganz Karlsbad durchgeführt werden. Außerdem läuft in Sachen Betreutes Wohnen / Pflegeheim Ittersbach demnächst eine Fragebogenaktion an. Über deren Ergebnisse soll es Anfang September eine Informationsveranstaltung in Ittersbach geben.

Ortsbaumeister Ronald Knackfuß sagt, dass die Gemeinde einen Zuschussbescheid über 7,5 Millionen Euro für die Sanierung des Schulzentrums Langensteinbach erhalten habe. Die Kostenschätzung belaufe sich auf 16 Millionen Euro. Die Planungsleistungen müssten europaweit ausgeschrieben werden. Durch das vorgeschriebene Verfahren müssten erst entsprechende Programme für das Verfahren im Bauamt installiert werden. Zudem müssten auch Hauptgewerke europaweit ausgeschrieben werden. Die Gemeinde habe ein auf solche Ausschreibungsverfahren spezialisiertes Büro eingeschaltet. Das Verfahren werde die Bauabläufe verzögern.

zu 16 **Fragen der Zuhörer**

Ein Zuhörer stellt eine Nachfrage zur ungleichen Stellplatzregelung in Spielberg bezüglich des Bauvorhabens Karlsruher Straße 15 und des danebenliegenden Wohngebietes. Diese wird von H. Guthmann und dem Vorsitzenden mit der Aussage unterschiedlicher rechtlicher Regelungen beantwortet.

Eine weitere Frage bezieht sich auf ein prognostiziertes Verkehrschaos in dem Bereich des Bauvorhabens. Die Verwaltung – so der Vorsitzende – wird das Thema im Auge behalten.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Hans-Dieter Stößer
Protokollführer/in

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson